

**TOP 11**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Ruchheim	13.07.2015	öffentlich

**Anfrage**

**Anfrage des Mitgliedes der GRÜNEN im Ortsbeirat  
Lärminderungsplanung und Lärmvorsorge für den Stadtteil Ruchheim  
Lärmaktionsplan 2008 - Lärmkartierung 2012**

Vorlage Nr.: 20151510

Für die Ortsbeiratssitzung am 13.07.2015 bitte ich die Stadtverwaltung um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele und welche der im Lärmaktionsplan von 2008 aufgeführten Maßnahmen, sind für den Stadtteil Ruchheim vorgesehen (Lärmsanierungsmaßnahmen, Lärmschutzmaßnahmen)?
2. Welche der vorgesehenen Maßnahmen (Lärmsanierungsmaßnahmen, Lärmschutzmaßnahmen) wurden bis heute umgesetzt oder eingeleitet?
3. Welche Zeiträume veranschlagt die Verwaltung für eingeleitete bzw. noch nicht eingeleitete Maßnahmen zur Lärmreduzierung in Ruchheim – zum Schutz der Gesundheit der Ruchheimer Bevölkerung - ?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung seitens der Kommune, den Stadtteil Ruchheim vor weiterem Verkehrslärm, verursacht durch die Bundesautobahnen (stetige Verkehrszunahme auf der A61 und der A650) mit dem Instrument „Lärmaktionsplanung“ zu schützen? Welche Maßnahmen wären dazu erforderlich und welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen oder sind geplant?
5. Wie will die Kommune Ludwigshafen gewährleisten, dass der hoch lärmbelastete Stadtteil Ruchheim nicht neuen Lärmimmissionen, verursacht durch Verkehre, die durch das Industriegebiet „Am Römig“ auf Frankenthaler Gemarkung verursacht werden, weiter belastet wird? Welche Maßnahmen (z.B. Einwendungen gegen zukünftige Bebauungspläne) sind geplant?
6. Die folgenden geplanten Baumaßnahmen zielen auf die Aufnahme zusätzlichen Verkehrs ab und ermöglichen erst die Entstehung zusätzlichen Lärms:

- die Entwicklung von 100 ha Industrie-und Gewerbegebiet „Am Römig“ und „Nördlich A650“
- der geplante Umbau des Knotenpunktes (Bebauungsplan-Nr. 641)
- die Errichtung von 5 weiteren Knotenpunkten mit Ampelanlagen

Auslösewerte zur Prüfung von Maßnahmen zur Lärmreduzierung ( $L_{den} = 70 \text{ dB (A)}$ ,  $L_{night} = 60 \text{ dB (A)}$  bzw.  $L_{den} = 65 \text{ dB (A)}$  und  $L_{night} = 55 \text{ dB (A)}$ ) sind aber bereits jetzt erreicht. Zusätzliche Lärmquellen sind deshalb nicht mehr zuzulassen. Dem Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsschäden ist Vorrang einzuräumen. Wie will die Kommune Ludwigshafen gewährleisten, dass für Ruchheim kein zusätzlicher Verkehr entsteht und die vorgegebenen Richtlinien eingehalten werden?

### **Begründung:**

Bezogen auf Ruchheim sind die Darstellungen des Umweltberichts Ludwigshafen – Lärm - vom März 2015 – vor allem auch vor dem Hintergrund der Planungen der Industrie- und Gewerbegebiete und deren verkehrlichen Folgen - außerordentlich beunruhigend. Die vorliegenden Lärmkartierungen zeigen, dass der Stadtteil in hohem Maße lärmbelastet ist. Die Lärmpegel im Ort und insbesondere an den westlichen und nördlichen Ortsrändern und in den Durchgangsstraßen sind erheblich und überschreiten gesundheitsrelevante Werte. *„Bei Beurteilungspegeln über 45 dB ist selbst bei nur teilweise geöffnetem Fenster ungestörter Schlaf häufig nicht mehr möglich“* (lt. Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung und Forsten ( Quelle: <http://mulewf.rlp.de/laerm/schutz-vor-laerm-und-erschuetterung/qualitaetsziele-fuer-emissionen-und-immisionen/laermimmissionsrichtwertegrenzwerte/>)

Im Lärmaktionsplan ist veröffentlicht, dass mittelfristig nicht mehr die Lärmwerte  $L_{den} = 70 \text{ dB (A)}$  und  $L_{night} = 60 \text{ dB (A)}$ , sondern die Werte  $L_{den} = 65 \text{ dB (A)}$  und  $L_{night} = 55 \text{ dB (A)}$  als Auslösewerte für die Lärminderungsplanung im Rahmen der Lärmvorsorge zu sehen sind und zukünftig „bei Sanierungsplanungen anzustreben sind“ (aus: Lärmaktionsplan 2008 Stadt Ludwigshafen).